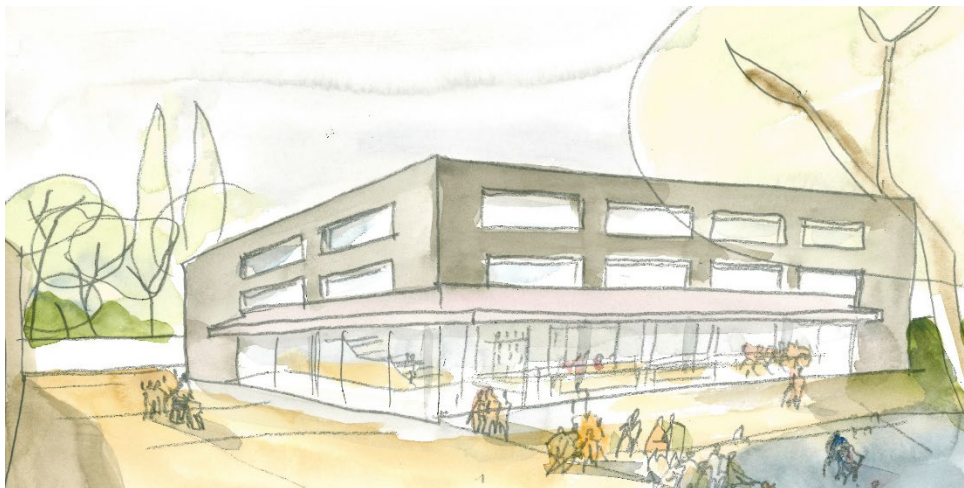


Pressemitteilung

## Hildegard-von-Bingen Gymnasium feiert Grundsteinlegung für Erweiterungsneubau

Am Freitag, den 15. November, wird in Köln-Sülz der Grundstein für den Erweiterungsneubau des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums gelegt. Zum Auftakt der Feier, die um 10.30 Uhr beginnt, spricht Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln. Zum architektonischen Entwurf von ksg wird im Anschluss Eric Mertens, Geschäftsführer von kister scheithauer gross, einige Worte sagen. Bis 2021 – so die derzeitige Planung – soll der Bau fertig sein.



Skizze © ksg

**Köln, 14.11.19** – Für das Hildegard-von-Bingen-Gymnasium in Köln-Sülz errichtet die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln einen Erweiterungsneubau. Der Entwurf für den Neubau mit integrierter Dreifachturnhalle stammt vom Architekturbüro kister scheithauer gross Köln/Leipzig, das nach einem Verhandlungsverfahren mit der Realisierung beauftragt wurde.

### Vielgestaltiges Lernen und Leben

Der Erweiterungsneubau des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums fasst Unterrichtsräume und eine Dreifeld-Sporthalle in einem einzigen, kompakten Gebäude mit drei Geschossen zusammen. Inmitten der bestehenden Schulanlage platziert, ordnet und fasst der Baukörper den Schulhof neu.

Der Haupteingang liegt an der südöstlichen Schmalseite mit direkter Ausrichtung auf den zentralen Schulhof. Durch ihn gelangt man in das weiträumige holzverkleidete Foyer mit der Haupttreppe, die als sogenannte Lerntreppe

Gesellschafter  
Prof. Johannes Kister  
Reinhard Scheithauer  
Prof. Susanne Gross

Büro Köln  
Agrippinawerft 18  
Rheinuhafen  
50678 Köln  
Fon 0221.92 16 43 0  
Fax 0221.92 16 43 50  
koeln@ksg-architekten.de

Büro Leipzig  
Nikolaistraße 47  
04109 Leipzig  
Fon 0341.33 73 33 30  
Fax 0341.33 73 33 31  
leipzig@ksg-architekten.de

[www.ksg-architekten.de](http://www.ksg-architekten.de)

kister scheithauer gross  
architekten und stadtplaner  
GmbH  
Handelsregister Köln  
HR B 57088  
Geschäftsführer  
Eric Mertens

ausgebildet ist, also auch Aufenthaltsraum und Treffpunkt ist. Sie verbindet das Foyer mit dem 1. Obergeschoss, in dem sich die Klassenräume befinden. Die Fachraumbene im 2. Obergeschoss liegt separat und außerhalb der Verkehrsströme. Analog zur Lerntreppe sind auch die Flure nicht nur als reine Verkehrsflächen, sondern als anregende Orte der Kommunikation und Konzentration angelegt, die durch einen Lichthof mit Tageslicht versorgt werden. Im Erdgeschoss finden sich Bibliothek, Mediathek und Selbstlernzonen, die für alle Schüler unmittelbar zugänglich sind. So wird der Übergang vom Schulhof ins Gebäude, also von Freizeit zu strukturiertem Lernen, fließend.

### **Die Dreifeld-Sporthalle**

Durch ein Fenster visuell mit der Bibliothek verbunden ist die große, tiefergelegene Turnhalle. Zusammen mit den zugehörigen Neben- und Technikräumen bildet sie ein solides Fundament für den Schulbau. Die Fensterflächen erlauben die natürliche Belichtung der drei Felder und bieten trotz der Absenkung der Halle Ausblicke in den Himmel. Der separate Eingang zur Halle kann abends und an Wochenenden als öffentlicher Zugang dienen und die Sporthalle somit auch von Vereinen oder zu Veranstaltungen unabhängig vom Schulbetrieb genutzt werden.

### **Die Freiraumplanung**

Greenbox Landschaftsarchitekten unterstützen das architektonische Konzept mit unterschiedlichen Landschaftsinseln, die in ihrer lockeren Positionierung den Schulhof gliedern und ähnlich wie die vielgestaltigen Raumangebote innerhalb der Schule individuell differenzierte Aufenthaltsqualitäten bieten.

### **Der Bestand**

„Behutsam den Bestand ergänzen“, das war die Aufgabenstellung der Stadt Köln. Besagter Bestand besteht aus einem Ensemble der Kölner Architekten Berner & Jacobs, das in den Jahren 1959 bis 1961 in Stahlskelettbauweise mit Rasterfassaden in Sichtbeton entstanden und heute fest in seinem gewachsenen städtebaulichen Umfeld verankert ist.

### **Projektdaten:**

Auftraggeber:	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Nutzer:	Hildegard-von-Bingen-Gymnasium, Köln
Architekten:	kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH, Köln/Leipzig
Landschaftsarchitektur:	greenbox Landschaftsarchitekten, Köln

ksg Pressekontakt:	Gabriele Busse, Leitung Kommunikation ksg architekten und stadtplaner GmbH Tel. 0221-921643-20 pr@ksg-architekten.de www.ksg-architekten.de www.facebook.com/ksg.architekten
--------------------	---